

Ein Unglück kommt selten allein

Fussball Die arg gebeutelten Aarauer verlieren gegen Servette trotz frühem Führungstreffer mit 2:4

VON RUEDI KUHN, GENÈVE

David Marazzi humpelt in Richtung Mannschaftscar. Der Aarauer Mittelfeldspieler ist frustriert. Am Boden zerstört. «Mein Fuss», sagt er, «ist von oben bis unten geschwollen. Ich kann kaum laufen. Hoffentlich ist nichts gebrochen.» Sekunden später schüttelt er den Kopf und fügt hinzu: «Da werde ich von einem Servette-Spieler von hinten auf übelste Art und Weise attackiert. Und was passiert? Nichts. Patrick Bengondo aber sieht die rote Karte. Das ist ganz einfach unglaublich.»

Sekunden später öffnet sich die Türe der Aarauer Umkleidegarderobe. Nun kommt Bengondo. Der Mittelstürmer, der innert 30 Sekunden zweimal verwundet und deshalb nach

«Der Schiedsrichter trägt zweifellos eine Mitschuld an der bitteren und unnötigen Niederlage.»

Ranko Jakovljevic, FCA-Trainer

36 Minuten vom Platz gestellt wurde, trägt wie fast immer grosse Kopfhörer und hört Musik. Seine Enttäuschung ist spür-, ja sogar greifbar. Um die anwesenden Journalisten und Fotografen macht er einen grossen Bogen. Irgendwie verständlich. Wer will es dem Unglücksraben verargen?

Dann erscheint Trainer Ranko Jakovljevic. Der Serbe aus Bosnien wirkt auf den ersten Blick und nach aussen hin ruhig und gefasst. Innerlich sieht es wohl anders aus. Innerlich «kocht» er. Einen Blick in die Gefühlswelt gewährt er seinem Gegenüber allerdings nicht. Und dennoch. Der FCA-Coach und der Berner

Schiedsrichter Patrick Graf werden in diesem Leben wohl keine Freunde mehr. «Natürlich», sagt Jakovljevic, «haben wir bei den zwei Gegentreffern vor der Pause dumme Fehler gemacht. In den entscheidenden Situationen hat der Schiedsrichter aber immer gegen uns gepfiffen. Er trägt zweifellos eine Mitschuld an der bitteren und unnötigen Niederlage.»

Der Spielleiter als Schuldiger für die 2:4-Pleite? Nein. Dass er den Aarauern beim Stand von 1:3 bei einem Foul innerhalb des Sechzehners an Aco Stojkov einen Penalty verweigert hat, ist wohl richtig. Ansonsten aber leitete Graf die Partie korrekt. Dass der Super-League-Absteiger nach dem frühen Führungstreffer von Bengondo von einem Moment auf den anderen den Faden verlor, teilweise haarsträubende Fehler beging, es an der nötigen Konzentration vermissen liess und sich am Ende auch noch Disziplinlosigkeiten leistete, ist nicht Graf's Schuld. Der FC Aarau hat sich den neuerlichen Rückschlag selbst eingebracht. Wer in drei Partien gegen Biel, Delémont und Servette zehn Tore kassiert, der muss sich an der Nase nehmen und Selbstkritik üben. Es ist nicht die Zeit, um mit dem Schicksal zu hadern. Es ist die Zeit, sich gegen die drohende Krise aufzulehnen.

Dabei hatte gegen ein keineswegs unwiderstehliches Servette alles so gut begonnen. Die Aarauer zeigten bis zur 20. Minute gepflegten Fussball und gingen nach einer herrlichen Kombination über Benito, Gashi und Bengondo verdientermassen in Führung. Ein Freistoss De Azevedos, ein Sonntagsschuss von Rüfli, die rote Karte für Bengondo und das verletzungsbedingte Aus von Marazzi waren dann aber der Anfang vom Ende. Danach hatte Servette leichtes Spiel. Zu leichtes Spiel.



Shkelzen Gashi (rechts) bedrängt den Servettien Stefan Nater nicht regelkonform. KEYSTONE/MARTIAL TREZZINI

Servette - Aarau 4:2 (2:1)



Stade de Genève. – 4750 Zuschauer. – SR: Graf. – Tore: 17. Bengondo 0:1. 20. De Azevedo 1:1. 33. Rüfli 2:1. 53. Varela 3:1. 79. Karanovic 4:1. 89. Sabanovic 4:2.

Einwechslungen: Servette: 24. Karanovic (5) für Routis, 73. Vitkiewicz für Eudis und 80. Soares für De Azevedo. – Aarau: 45. Müller (3) für Marazzi, 67. Sabanovic für Gashi und 81. Polverino für Burki.
Bemerkungen: Aarau ohne Mall (verletzt) und Jakovljevic (krank). – Platzverweis: 36. Bengondo (Foul, gelb-rot). – Verwarnungen: 19. Stojkov (Handspiel), 35. Bengondo (Foul), 84. Baumann (Foul) und 93. Kouassi (Foul).

Sportservice

Fussball

1. Liga, Gruppe 2: Basel U21 - Zofingen 4:1. Dornach - Breitenrain Bern 1:1. Old Boys Basel - Solothurn 0:0. Schötz - Laufen 1:1. Wangen bei Olten - Thun U21 1:2. Zürich U21 - Muttenz 4:1. Münsingen - GC U21 4:1. Grenchen - Bümpliz 1:2. – Rangliste: 1. Schötz 18/37. 2. Breitenrain 17/36. 3. Zürich U21 17/29. 4. Thun U21 18/29. 5. Basel U21 17/28 (40:23). 6. Zofingen 17/28 (34:27). 7. Münsingen 17/27. 8. GC U21 18/26. 9. Solothurn 17/25. 10. Old Boys 18/25. 11. Dornach 17/23. 12. Wangen 18/21. 13. Muttenz 18/20. 14. Grenchen 18/18. 15. Bümpliz 18/13. 16. Laufen 17/7.

Basel U21 - Zofingen 4:1 (2:1)

Leichtathletikstadion St. Jakob. – 200 Zuschauer. – SR Mustafai. – Tore: 2. Buess 1:0. 18. Buess 2:0. 34. Maric 2:1. 54. Ritter 3:1. 63. Randaxhe 4:1.

Basel U21: Leutwiler; Grether, Ajeti, Çagdas, Dinkel; Randaxhe (80. Santabarbara), Ritter, Nimeley (68. Vuleta), Kamber; Buess (80. Gadiet), Bicvic.

Zofingen: Mato Majic; Andelic, Pereira, Veljanovski, Dias; Zobrist, Vidovic (69. Robert Majic), Sant'Anna, Weli (43. Karaboga); Maric (69. Alves Targino), Sostaric. Bemerkungen: 71. Sostaric verletzt ausgeschieden; Zofingen spielt zu zehnt zu Ende (Auswechsellkontingent ausgeschöpft).

1. Liga, Gruppe 3: Eschen/Mauren - Gossau 4:0. YF Juventus Zürich - Luzern U21 2:0. Buochs - Brühl St. Gallen 1:2. Cham - Winterthur U21 3:0. Rapperswil-Jona - Lugano U21 2:0. Mendrisio-Stabio - Baden 0:1. St. Gallen U21 - Biasca 3:2. Zug 94 - Tuggen 0:2.

1. Tuggen	17	10	5	2	38:25	35
2. Brühl St. Gallen	17	11	2	4	30:19	35
3. Baden	18	10	5	3	39:20	35
4. Rapperswil-Jona	17	9	5	3	37:20	32
5. Cham	18	9	5	4	33:27	32
6. Biasca	18	8	4	6	34:26	28
7. Eschen/Mauren	18	7	6	5	36:23	27
8. Luzern U21	18	8	3	7	34:34	27
9. Winterthur U21	18	7	5	6	34:32	26
10. YF Juventus	17	5	6	6	28:26	21
11. Mendrisio-Stabio	18	6	2	10	24:32	20
12. Lugano U21	18	5	4	9	25:30	19
13. St. Gallen U21	18	4	5	9	27:37	17
14. Zug 94	18	4	4	10	26:39	16
15. Gossau	17	4	3	10	28:39	15
16. Buochs	17	1	2	14	14:58	5

Mendrisio-Stabio - Baden 0:1 (0:1)

Comunale. – 300 Zuschauer. – SR Sandro Schärer. – Tor: 8. Weah 0:1.

Mendrisio: Zukaj; Bustamante, Martinelli (65. Bianchi), Rosta, Bayrak; Piccioli, Appella (75. Tuz), Kabamba; Ingridelli, Mira, Cipolletti (81. Tonelli).

Baden: Schneider; Ponte, Dzodan, Lanz, Markaj; Rapisarda, Caroli, Makuka (55. Thaqaj), Ferreira (40. Renza); Kovacevic, Weah (81. Jäckle). Bemerkungen: Baden ohne Negrinelli und Scherer (beide verletzt), Papastergios (gesperrt) sowie Eyna (nicht qualifiziert).

Schiessen

Brescia (It). EM. 10 m. Luftgewehr. Frauen: 1. Sonja Pfeilschifter (De) 501,3 (399/102,3). Ferner: 26. Sibylle Pfiffner (Lenzburg) 394/25.

Bern. SM. 10 m. Luftgewehr. Männer: 1. Berger (Heimberg) 695,3 (594/101,3). 2. Thomas Wüest (Mägenwil) 695,2 (593/102,2). Ferner: 7. Christian Lüthi (Oberentfelden) 687,0 (589/98,0). – Juniorinnen: 1. Christen (Wolfenschiessen) 497,9 (396/101,9). 2. Fabienne Füglistler (Nussbaumen) 493,3 (394/99,3). – Luftpistole. Männer: 1. Dieter Grossen (Klingnau) 678,0 (577/101,0). Ferner: 4. Patrik Hunn (Waltenschwil) 665,7 (565/100,7). – Frauen: 1. Andréy-Kolly (St. Silvester) 4781,2 (380/101,2). 2. Doris Burkhardt (Schöffland) 479,9 (380/99,9). Ferner: 4. Sandra Sigrist (Aarburg) 470,1 (371/99,1). – Junioren: 1. Christian Klauenbösch (Bottenwil) 670,8 (572/98,8).

FC Baden gewinnt dank Cleverness

VON BEAT HAGER, MENDRISIO

Dank einem knappen 1:0-Sieg bei Mendrisio-Stabio bleibt der FC Baden weiter im Rennen um die Aufstiegsrundenplätze. Den goldenen Treffer erzielte Neuzuzug George Weah bereits in der achten Minute.

Beim Gastspiel im Tessin musste Baden-Trainer Domenico Sinardo sein Team gegenüber der Partie gegen St. Gallen U21 gleich auf drei Positionen umstellen. Neben dem gesperrten Panagiotis Papastergios fehlten mit Mathias Scherer und Stefano Negrinelli zwei Abwehrspieler.

Die Paraden von Goalie Schneider

Auf dem sehr holprigen Terrain des Stadio Comunale fanden die Einheimischen besser ins Spiel als die Aargauer. Bereits nach 20 Sekunden stand Matteo Cipolletti allein vor Baden-Keeper Cyril Schneider, doch der italienische Goalgetter in den Reihen des FC Mendrisio verpasste den Führungstreffer ganz knapp. In der achten Minute preschte Hervé Makuka auf der linken Angriffsseite in den Angriff vor und sein Zuspiel verwertete George Weah am entfernteren Torpfosten aus kurzer Distanz zum überraschenden Badener Führungstreffer ins Netz. Die Reaktion der Gastgeber liess nicht lange auf sich warten und nur zwei Minuten später verhinderte Schneider mit gutem Reflex auf Schuss von Sacha Rosta den Ausgleich. Die zwingenderen Torgelegenheiten blieben aufseiten der Tessiner. Kurz vor der Pause bediente Cipolletti mit grosser Übersicht Rosta, doch erneut hielt dank einer tollen Parade von Schneider die Badener Führung Bestand.

Nach der Pause machten die Südtessiner mächtig Druck und strebten den Ausgleichstreffer vehement an.



George Weah Junior schoss das goldene Tor für Baden. AWA

In der 48. Minute schien das 1:1 Tatsache, aber erneut vermochte der stark aufspielende Schneider einen Abschlussversuch von Cipolletti in extremis zunichtezumachen. In der Folge dominierten auf dem schwer bespielbaren Terrain die Abwehrreihen die Partie und auf beiden Seiten endeten die Angriffsbemühungen jeweils an der Strafraumgrenze. Mendrisio verstrickte sich bei seinen Offensivbemühungen an der kompakten Badener Hintermannschaft, welche mit ihrer cleveren Spielweise die Punkte in den Aargau entführte.

«Das unebene Terrain liess keine Kombinationen und gepflegten Spielzüge zu. Mit der Mannschaft bin ich sehr zufrieden. Sie hat heute eine gute Leistung erbracht», zeigte sich Baden-Trainer Domenico Sinardo nach der hektischen Schlussphase glücklich. Zufrieden durften auch die rund 50 treuen Badener Supporter gewesen sein, welche mit einem Car die lange Reise in Angriff nahmen und den ersten Badener Sieg im Tessin seit dem 7. Oktober 2009 (4:0 bei GC Biaschesi) bejubeln durften.

Zweimal Meister und zweimal knapp vorbei

Schiessen An den Schweizer Meisterschaften im olympischen Sportschiessen in Bern glänzten die Aargauer Schützen. Sowohl im Pistolen- als auch im Luftgewehrschiessen gab es Edelmetall.

VON FRANCESCA PERROTTA, BERN

Die Zuschauer trauten ihren Augen nicht und blickten gespannt auf die Leinwand, als die letzten Schüsse im Luftgewehr-Final fielen. Nur 0,1 Punkte fehlten dem Aargauer Thomas Wüest, um seinen Schweizer-Meister-Titel zu verteidigen. Hinter dem Berner Sacha Berger gewann der Mägenwiler schliesslich die Silbermedaille. «Natürlich war es mein Ziel, erneut Schweizer Meister zu werden. Wer will das nicht? Aber ich bin auch so zufrieden – obwohl mit diesem kleinen Rückstand nicht ganz», kommentierte Wüest nach dem Final leicht geknickt. «Ich habe in der Finalrunde zu wenig Zehner geschafft, um gegen Berger aufzuholen», meinte er weiter. Der zweite Aargauer unter den Finalisten, Christian Lüthy aus Oberentfelden, schaffte es auf den siebten Rang.

Titel für Grossen und Klauenbösch

Nicht nur in der Kategorie Luftgewehr überzeugten die Aargauer. Im Pistolenschiessen heisst der neue Schweizer Meister Dieter Grossen und kommt aus Klingnau, bei den Junioren heisst er Christian Klauenbösch und kommt aus Bottenwil. Und die Schöfflerin Doris Burkhardt



Silber für Thomas Wüest. FPE

holte sich die Silbermedaille bei den Frauen.

Eine ganz neue Perspektive

Zufrieden waren nicht nur die Schützen, sondern auch die Veranstalter. Ein besonderes Highlight an dieser jährigen Schweizer Meisterschaft war das zweistöckige Restaurant, das den Zuschauern die Möglichkeit gab, die Athleten von oben zu beobachten. Tatkräftig unterstützte die Menge die Schützen mit Applaus und Zurufen. Ruhig waren einzig die Schützen, die konzentriert die Zielscheiben fokussierten. «Luftgewehrschiessen braucht enorm viel Kraft und vor allem mentale Ausdauer», erklärte Lara Eggmann vom Organisationsteam.